Ausbildungssituation in Mittelfranken

Bis zum 31. Dezember 2010 wurden im mittelfränkischen Handwerk 3.896 Ausbildungsverträge abgeschlossen und zur Registrierung vorgelegt. Dies ergibt gegenüber dem Vorjahreswert ein Plus von 3,12 Prozent (Bayern: 31.592, 2,41 Prozent) Die Ausbildungsbereitschaft der mittelfränkischen Handwerksbetriebe ist nach wie vor groß, was angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels die einzig richtige Antwort ist.

Neu eingetragene Lehrverhältnisse zum 31.12.2010

nach Landkreisen

Landkreis	31.12.2009	31.12.2010	
Stadt Ansbach	149	164	+10,07%
Stadt Erlangen	268	265	-1,12%
Stadt Fürth	288	295	+2,43%
Stadt Nürnberg	1165	1156	-0,77%
Stadt Schwabach	79	87	+10,13%
Landkreis Ansbach	421	451	+7,13%
Landkreis Erlangen-Höchstadt	195	196	+0,51%
Landkreis Fürth	174	191	+9,77%
Landkreis Nürnberger Land	333	357	+7,21%
Landkreis Neustadt/Bad Windsheim	232	214	-7,76%
Landkreis Roth	275	292	+6,18%
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	199	228	+14,57%
Gesamt	**3.778**	**3.896**	**+3,12%**

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die zum 31 Dezember 2010 noch bestanden. Bei dieser Betrachtung sind die Zahlen in der Summe geringer, da die während der Probezeit und aus sonstigen Gründen aufgelösten Verträge keine Berücksichtigung finden.

Gesamtzahl und Neuzugänge 2010 nach Berufsgruppen und Geschlecht Vergleichsquoten zum Vorjahr

Berufsgruppen	**Gesamtzahl** (Vergleich z. Vorjahr in Prozent)	davon männlich	davon weiblich	**Neuzugänge** (Vergleich z. Vorjahr in Prozent)	davon männlich	davon weiblich
Bau und Ausbau	1374 (-3,51%)	1286	88	607 (+8,78%)	565	42
Elektro und Metall	4418 (-3,55%)	4336	82	1309 (+3,72%)	1282	27
Holz	370 (-4,39%)	338	32	178 (-3,26%)	165	13
Bekleidung	106 (+12,76%)	42	64	40 (+14,28%)	15	25
Nahrung	669 (-11,39)	526	143	259 (-2,26%)	194	65
Gesundheits- und Körperpflege	1344 (-5,28%)	336	1008	529 (+1,14%)	136	393
Glas, Papier, Keramik	140 (+6,06%)	84	56	55 (+12,24%)	31	24
Kaufmännische Ausbildungsberufe	1106 (-12,98%)	212	894	409 (-7,46%)	86	323
Sonstige Ausbildungsberufe	339 (+6,94%)	281	58	129 (+16,21%)	105	24
Ausbildungsberufe für Behinderte	56 (-47,16%)	54	2	19 (-50,00%)	17	2
Insgesamt	**9922**	**7495**	**2427**	**3534**	**2596**	**938**

Deutliche Zunahmen bei den Neueintragungen sind besonders in den Bereichen Bau und Ausbau, Bekleidung, Glas, Papier, Keramik sowie im Bereich Sonstiges zu verzeichnen. Die Bereiche Holz und Nahrung weisen geringe, kaufmännische Berufe einen etwas deutlicheren Rückgang auf.

Neuzugänge 2010 nach Arbeitsagenturbezirken, Städten und Landkreisen

Agenturbezirk	Stadt/Landkreis	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Nürnberg		2273 -0,30%		
	Stadt Nürnberg	1031 -2,73%	741	290
	Stadt Fürth	268 3,07%	217	51
	Stadt Erlangen	234 -4,49%	149	85
	Stadt Schwabach	82 12,32%	58	24
	Lkr. Fürth	168 14,28%	123	45
	Lkr. Erlangen	167 -10,21%	120	47
	Lkr. Nürnberg-Land	323 4,87%	242	81
Ansbach		776 3,20%		
	Stadt Ansbach	152 7,04%	104	48
	Lkr. Ansbach	421 6,58%	320	101
	Lkr. Neustadt/A.	203 5,58%	156	47
Weißenburg		485 11,24%		
	Lkr. Roth	269 7,60%	208	61
	Lkr. Weißenburg	216 16,12%	158	58
	Neuzugänge Insgesamt	**3534** **1,93%**	**2596**	**938**

Bei den Landkreisen heben sich besonders Fürth und Weißenburg mit zweistelligen Zuwachsraten hervor, für die Städte trifft dies auf Schwabach zu. Ein Minus verzeichnen die Landkreise Neustadt und Erlangen-Höchstadt sowie die Städte Nürnberg und Erlangen.

Ausbildungsberufe mit den höchsten Lehrlingszahlen (weiblich)
Neuzugänge 2010

Ausbildungsberufe	Mädchen	Insgesamt	Prozente
Friseur	300	344	87,21%
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk	233	279	83,51%
Augenoptiker	50	63	79,37%
Bürokaufmann	43	58	74,14%
Konditor	38	53	71,70%
Kauffrau für Bürokommunikation	35	48	72,92%
Maler und Lackierer	28	175	16,00%
Bäcker	23	123	18,70%
Zahntechniker	19	44	43,18%
Hörgeräteakustiker	16	26	61,54%
HWK-Neuzugänge	938	3534	26,54%
Alle Ausbildungsjahre	**2427**	**9922**	**24,46%**

Die Quote der **weiblichen Auszubildenden** liegt bei den Neuzugängen nahezu unverändert bei 26,54 Prozent (Vorjahr: 27,80 Prozent).

Ausländische Auszubildende 2010 nach Berufsgruppen und Geschlecht im Vergleich zum Vorjahr in Prozent

Berufsgruppen	Ausländische Auszubildende insgesamt	männlich	weiblich
Bau und Ausbau	97 0,00%	95	2
Elektro und Metall	253 -1,93%	251	2
Holz	9 -25,00%	9	0
Bekleidung	5 25,00%	4	1
Nahrung	25 -10,71%	24	1
Gesundheits- und Körperpflege	184 -8,45%	46	138
Glas, Papier, Keramik	5 -16,66%	4	1
Kaufmännische Ausbildungsberufe	67 -4,28%	17	50
Sonstige Ausbildungsberufe	18 5,88%	15	3
Ausbildungsberufe für Behinderte	4 -33,33%	4	0
Insgesamt	**667** **-4,58%**	**469**	**198**

Die Anzahl ausländischer Auszubildender bei Neuzugängen reduzierte sich von 247 auf 235 und entspricht somit einer Quote von 6,65 Prozent.

Neuzugänge 2010
Schulische Vorbildung nach Berufsgruppen

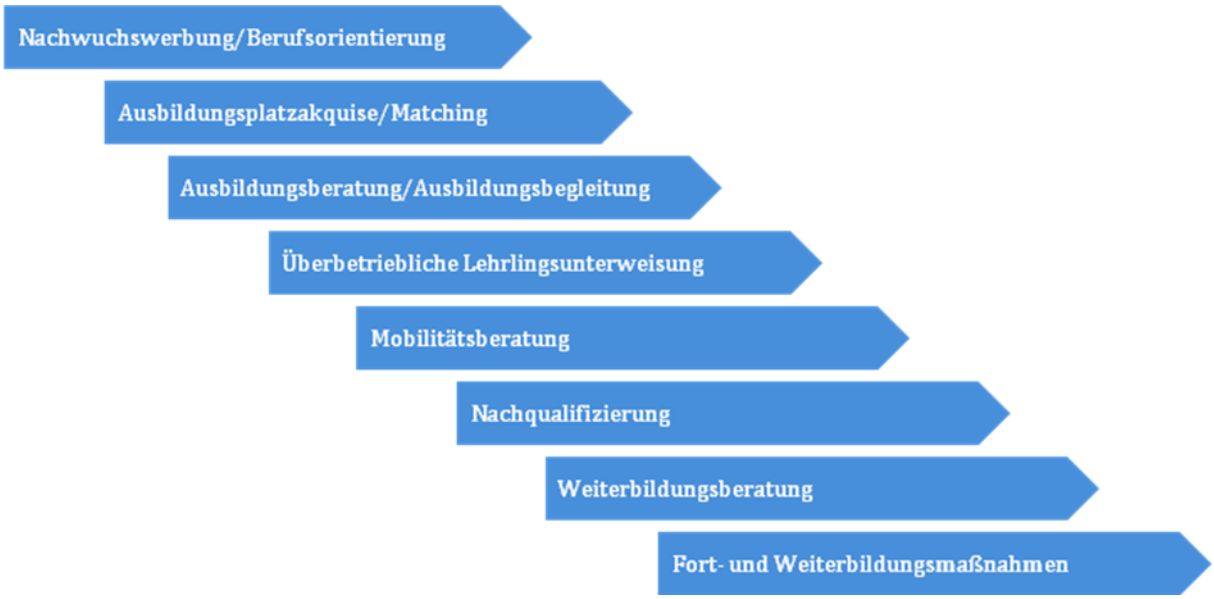
(Prozentuale Angabe zur Gesamtzahl der Berufsgruppe)

Berufsgruppen	Gesamt	ohne Haupt-schulabschluss	mit Haupt-schulabschluss	Realschul-abschluss	Hochschul-reife
Bau und Ausbau	**607**	26	500	72	9
		4,28%	82,37%	11,86%	1,48%
Elektro und Metall	**1309**	19	887	358	45
		1,45%	67,76%	27,35%	3,44%
Holz	**178**	2	129	40	7
		1,12%	72,47%	22,48%	3,93%
Bekleidung	**40**	2	19	14	5
		5,00%	47,50%	35,00%	12,50%
Nahrung	**259**	11	207	32	9
		4,24%	79,93%	12,35%	3,48%
Gesundheits- und Körperpflege	**529**	14	344	139	32
		2,65%	65,03%	26,28%	6,05%
Glas, Papier, Keramik	**55**	0	26	16	13
			47,27%	29,10%	23,63%
Kaufmännische Ausbildungsberufe	**409**	10	278	113	8
		2,44%	67,97%	27,63%	1,96%
Sonstige Ausbildungsberufe	**129**	7	84	30	8
		5,42%	65,12%	23,26%	6,20%
Ausbildungsberufe für Behinderte	**19**	9	10	0	0
		47,37%	52,63%	0,00%	0,00%
Insgesamt	**3534**	**100**	**2484**	**814**	**136**
		2,83%	**70,29%**	**23,03%**	**3,85%**

Bei der **schulischen Vorbildung** (Neuzugänge) steigt die Quote bei Absolventen mit Mittlerem Bildungsabschluss auf 23,03 Prozent (Vorjahr: 22,01 Prozent), für Hochschulberechtigte erhöhte sich die Quote ebenso leicht auf 3,85 Prozent (Vorjahr: 3,23 Prozent). Beinahe konstant bleibt für den Hauptschulbereich ein Anteil von 70,29 Prozent. Nochmals gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich dagegen die Quote bei Auszubildenden ohne Hauptschulabschluss auf 2,83 Prozentpunkte (Vorjahr: 4,01 Prozentpunkte).

Maßnahmen der Handwerkskammer für Mittelfranken zur Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften

Die hoheitlichen Aufgaben sowie die freiwilligen Dienstleistungen der Handwerkskammer zielen darauf ab, die Fachkräfteversorgung in der nötigen Quantität und Qualifikation sicherzustellen. Um den Herausforderungen der nächsten Jahre gerecht zu werden, wurden zu den originären Aufgaben Dienstleistungen und Projekte ins Leben gerufen, die meist durch Europa-, Bundes- oder Landesmittel finanziert werden. Dadurch sind wir als Handwerkskammer nun insgesamt in der Lage, das gesamte Spektrum der beruflichen Bildung - angefangen bei der Berufsorientierung bis hin zur Fort- und Weiterbildung - im Sinne einer „Bildungskette“ abzudecken.



Ausgewählte Projekte

1. Nachwuchswerbung und berufliche Orientierung

Um Jugendliche bei der beruflichen Orientierung aktiv zu unterstützen, führt die Handwerkskammer seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 verschiedene Berufsorientierungsmaßnahmen durch. Finanziert werden diese aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit. Schwerpunkte bilden die Berufe Bürokauffrau/-mann, Anlagenmechaniker/-in Sanitär, Heizung, Klima (SHK) sowie die Bereiche Holz, Bau, Farbe und Körperpflege.

Der NZ-Talentcheck, der 2008 in Kooperation mit der Nürnberger Zeitung, dem Willmy-Verlag und der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken (IHK) ins Leben gerufen wurde, verfolgt ebenfalls das Ziel, die

berufliche Orientierung der Schulabgänger zu verbessern. Seit dem Jahr 2009 wird dieser Test zusätzlich als Kompetenztest der Handwerkskammer für Mittelfranken und der IHK flächendeckend in Mittelfranken angeboten. Das Angebot besteht über das Jahr 2010 hinaus fort.

Einen besonderen Schwerpunkt bei der Nachwuchsarbeit bildete die Berufsbildungsmesse des 11. Bayerischen Berufsbildungskongresses unter dem Leitthema „Herausforderung annehmen – Zukunft gestalten durch berufliche Bildung“. Vom 6. bis 9. Dezember 2010 lockte die Fachausstellung über 70.000 Schüler, Lehrer und andere Interessierte in die NürnbergMesse. Dort präsentierten sich viele mittelfränkische und örtliche Innungen mit „Handwerk zum Anfassen“. Die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern war in Halle 9, der Halle des Handwerks, ebenfalls mit einem eigenen Informationsstand vertreten. Dieser wurde von Mitarbeitern aus den Bereichen berufliche Orientierung und Nachwuchswerbung der Abteilung Berufsbildungs- und Prüfungswesen der Handwerkskammer für Mittelfranken sowie weiteren Mitarbeiter aus anderen bayerischen Handwerkskammern betreut.

2. Ausbildungsplatzakquise

Für das Ausbildungsjahr 2011/2012 sind der Handwerkskammer für Mittelfranken rund 1.200 Lehrstellen in insgesamt 74 Ausbildungsberufen gemeldet worden. Diese sind über die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer für Mittelfranken im Internet unter www.hwk-mittelfranken/lehrstellenboerse.de abrufbar.

3. Passgenaue Vermittlung

Um Handwerksbetriebe bei der Besetzung offener Stellen zu unterstützen, bietet die Handwerkskammer für Mittelfranken seit dem Jahre 2008 den Service einer passgenauen Vermittlung („Matching“) an. Dieses Projekt, das durch Mittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie sowie durch die Europäische Union gefördert wird, läuft bis Ende 2012.

4. Mobilitätsprojekt

Damit Lehrjahre wieder mehr zu „Wanderjahren“ werden, fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds an den Handwerkskammern Beratungsstellen. Diese informieren über Austauschmaßnahmen und Auslandspraktika zu Lern- und Arbeitszwecken während und nach der Ausbildung, unterstützen Betriebe bei der Suche nach Partnerbetrieben im europäischen Ausland, planen und organisieren Auslandsaufenthalte sowie entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen für Teilnehmer. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.mobilitaetscoach.de.

5. Ausbildungsbegleiter

Um leistungsschwächeren Jugendlichen im Stadtgebiet Nürnberg und Fürth den Einstieg in eine Handwerkslehre zu erleichtern und gleichzeitig Betriebe bei der Ausbildung dieser Lehrlinge zu unterstützen, bietet die Handwerkskammer seit Beginn dieses Jahres den Service einer Ausbildungsbegleitung an. Das Projekt wird aus Mitteln des bayerischen Arbeitsmarktfonds finanziert und ist bis Ende 2012 projektiert.

6. MigraNet

MigraNet ist ein bayernweites Netzwerk für die Arbeitsmarktförderung von erwachsenen Migrantinnen und Migranten. Von 2005 bis Ende 2007 wurden im Rahmen der Gemeinschaftinitiative EQUAL Nachqualifizierungskurse im Friseur- und Metallhandwerk organisiert und unter anderem in den Werkstätten der Handwerkskammer für Mittelfranken durchgeführt. Im Anschluss konnte über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) eine weitere Finanzierung bis Ende 2010 sichergestellt werden. In diesem Zeitraum leistete das Projekt Beratungsarbeit zu den Schwerpunkten berufliche Weiterbildung, berufliche Anerkennung und Kompetenzfeststellung.
Die zukünftige Projekttätigkeit – voraussichtlich bis Ende 2014 – soll insbesondere die notwendigen Prozesse in Folge des Inkrafttretens des „Anerkennungsgesetzes“ (BerufsQFG) in der Region Nordbayern koordinieren. Dazu wird eine intensive Netzwerkarbeit erforderlich sein, um beispielsweise eine professionelle Anerkennungsberatung in der Region zu gewährleisten.

7. Passgenaue Nachqualifizierung (NQ RuN)

Seit September führt die Handwerkskammer für Mittelfranken eine Passgenaue Nachqualifizierung (NQ RuN) durch. Die Nachqualifizierung – ein Projekt im Rahmen der Initiative Perspektive Berufsabschluss des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) – zielt auf an- und ungelernte Arbeitnehmer ab, um diese zur externen Abschluss- bzw. Gesellenprüfung zu führen. Das Projekt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des BMBF finanziert wird, läuft bis August 2013.